

Marcus Mery

Prüfungsfragen Heilpraktiker für Psychotherapie

10 originale schriftliche Prüfungsbögen
mit ausführlichen Kommentaren



Marcus Mery

Prüfungsfragen Heilpraktiker für Psychotherapie

**10 originale schriftliche Prüfungsbögen
mit ausführlichen Kommentaren**

Begleitbuch

**heilpraktiker
psychotherapie**

Marcus Mery
Prüfungsfragen
Heilpraktiker für Psychotherapie
10 originale schriftliche Prüfungsbögen
mit ausführlichen Kommentaren
Begleitbuch

Herausgeber: Verlag Heilpraktiker Psychotherapie,
Marcus Mery, Offenbach, 2011.

Umschlaggestaltung: SB Design, bitpublishing

Bildnachweis: Archiv des Verlages
Illustrationen / Grafiken: bitpublishing
Lektorat: Virginia Kretzer

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

–
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

© 2011 Verlag Heilpraktiker Psychotherapie
Lübecker Straße 4, 63073 Offenbach
Printed in Germany

Satz: bitpublishing, Schwalbach
Druck: Druckerei Sulzmann, Obertshausen

ISBN 978-3-941356-92-4

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Einführung	7
Infos zur rechtlichen Situation	8
Benötigte Unterlagen und Voraussetzungen	8
Berufsbezeichnung	9
Tipps zur Prüfungsvorbereitung	10
Inhalte der schriftlichen Prüfung	10
Beispielfragen der mündlichen Prüfung	12
Wie bereite ich mich auf die Prüfung vor?	14
Taktisches Vorgehen in der schriftlichen Prüfung	16
Erstellung eines Stärken- und Schwächenprofils	18
Kommentierte Antworten	21
Prüfung · Oktober 2010	21
Prüfung · März 2010	45
Prüfung · Oktober 2009	71
Prüfung · März 2009	99
Prüfung · Oktober 2008	125
Prüfung · März 2008	149
Prüfung · Oktober 2007	173
Prüfung · März 2007	197
Prüfung · Oktober 2006	221
Prüfung · März 2006	245
Auswertung	267
Prüfung · Oktober 2010	268
Prüfung · März 2010	269
Prüfung · Oktober 2009	270
Prüfung · März 2009	271
Prüfung · Oktober 2008	272
Prüfung · März 2008	273
Prüfung · Oktober 2007	274
Prüfung · März 2007	275
Prüfung · Oktober 2006	276
Prüfung · März 2006	277
Gesamte Prüfungen	278
Lösungen	279

Wichtig ist, dass aus der Berufsbezeichnung deutlich wird, dass man weder Psychotherapeutin bzw. Psychotherapeut noch Heilpraktikerin bzw. Heilpraktiker ist. Im Zweifelsfall sollte man sich an das örtliche Gesundheitsamt wenden.

In diesem Buch wird im Folgenden der Einfachheit halber die Bezeichnung Heilpraktikerin/Heilpraktiker (Psychotherapie) verwandt.

Tipps zur Prüfungsvorbereitung

Die Prüfung zum Heilpraktiker (Psychotherapie) besteht in den meisten Bundesländern (z. B. Bayern, Baden-Württemberg, Hessen) aus zwei Teilen:

- Der erste Teil ist ein schriftlicher Test, bestehend aus (zurzeit) 28 Multiple-Choice-Fragen, von denen mindestens 75 % innerhalb von 56 Minuten richtig beantwortet werden müssen. Üblicherweise findet die schriftliche Prüfung am dritten Mittwoch im März und am zweiten Mittwoch im Oktober statt (Bayern, Baden-Württemberg).
- Der zweite Teil der Prüfung ist eine mündliche Einzelprüfung, die etwa 30–45 Minuten, u. U. auch bis zu 60 Minuten dauert.

Die Überprüfung ist kein Test der fachlichen Qualifikation, sondern dient nur der Beurteilung, ob „die antragstellende Person so viele heilkundliche Kenntnisse und Fähigkeiten besitzt, dass die Ausübung der Heilkunde durch sie nicht zu einer Gefahr für die Volksgesundheit wird“².

Allerdings werden oft Nachweise über Ihre **psychotherapeutische Ausbildung** verlangt (s. o.), die Sie **vor der Prüfung** bereits gemacht haben sollten.

Inhalte der schriftlichen Prüfung

Zunächst sollten Sie sich über die Inhalte der Prüfung klar werden. Die amtlichen Hinweise³ (im Folgenden *kursiv* hervorgehoben) geben dafür den Rahmen:

1. Diagnostik und Behandlung psychischer Störungen sowie körperlicher Krankheitsbilder, die psychische Symptome hervorrufen können.

Die offizielle Auflistung und Definition psychischer Störungen findet sich im Kapitel F der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10). Danach werden diese aufgeteilt in:

- F0. Organische einschließlich symptomatischer psychischer Störungen
- F1. Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- F2. Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen
- F3. Affektive Störungen
- F4. Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen
- F5. Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- F6. Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

² nach dem Gesetz über die berufsmäßige Ausübung der Heilkunde ohne Bestallung (Heilpraktikergesetz). Vom 17. Februar 1939. (RGBl. I S. 251)

³ nach dem Informationsblatt der Stadt München, Stand August 2009.

Prüfung · Oktober 2010

010

Prüfung · Oktober 2010

Thema S2

Punkte: _____

1. Welche der folgenden Aussagen zu Angststörungen treffen zu?

<i>Richtige Antwort(en)</i> ✓	<i>Falsche Antwort(en)</i> ✗
<p>B) Etwa 10% der Bevölkerung leiden im Laufe ihres Lebens an einer behandlungsbedürftigen Angststörung</p> <p>D) Die kognitive Verhaltenstherapie gilt heute als wirksamste Psychotherapieform</p>	<p>A) Bei Phobien bezieht sich die Angst nicht auf bestimmte Situationen</p> <p>C) Bei guter Anamnese kann auf eine körperliche Untersuchung verzichtet werden</p> <p>E) Medikamente sind meist unwirksam</p>

Angsterkrankungen sind weit verbreitet. Etwa 15 % aller Menschen erkranken mindestens einmal in ihrem Leben an einer Angststörung. 10 % der Bevölkerung leidet an Angstzuständen, die behandlungsbedürftig sind. Sie leiden so stark, dass es zu Vermeidungsverhalten, ausgeprägten Leiden und deutlichen Einschränkungen im Alltagsleben kommt.

Für die Betroffene von Angststörungen ist die Verhaltenstherapie maßgebend. In der Verhaltenstherapie werden kognitive Verfahren, systematische Desensibilisierung und Entspannungsverfahren angewandt. Mit der kognitiven Therapie wird dem Betroffenen vermittelt, welche Denkabläufe seine Angst aufrechterhalten und verstärken. Diese Denkabläufe gilt es zu korrigieren. Dabei wird über die Zusammenhänge der Angstenstehung und ihre Aufrechterhaltung aufgeklärt. Besonders bewährt hat sich das Verfahren bei Panikattacken.

- A) falsch:** Phobien lassen sich in spezifische, soziale und Agoraphobie unterteilen. Die Angst ist dabei immer Objekt- oder Situationsgebunden. Beispiele sind Zoophobie (Angst vor Tieren), Akrophobie (Höhenangst), Aviophobie (Flugangst), Klaustrophobie (Platzangst), Arachnophobie (Angst vor Spinnen), soziale Phobie (Angst vor gesellschaftlicher Aufmerksamkeit) und Agoraphobie (Angst vor öffentlichen Plätzen, Aufenthalt in Menschenmengen oder weiter Entfernung von zu Hause).
- C) falsch:** Auf eine körperliche Untersuchung kann bei der Anamnesestellung von psychischen Störungen nie verzichtet werden.
- E) falsch:** Bei Angststörungen ist eine Therapie mit Psychopharmaka (Antidepressiva, Benzodiazepine, Betablocker) wirksam.

2. Welche der folgenden Symptome sind typisch für die schizoide Persönlichkeitsstörung?

Thema S3

Punkte: _____

Aussagenkombination: Richtige Kombination E)

Richtige Antwort(en) ✓	Falsche Antwort(en) ✗
<p>2. Emotionale Kühle</p> <p>3. Introvertiertheit</p> <p>5. Mangelndes Gespür für geltende soziale Normen</p>	<p>1. Gedankenausbreitung</p> <p>4. Akustische Halluzinationen</p>

Die schizoide Persönlichkeitsstörung wird häufig bei Patienten diagnostiziert, die bis zum Zeitpunkt der Diagnose zurückgezogen gelebt haben, da sie sich in Gesellschaft unwohl fühlen – sie sind introvertiert. Betroffene verhalten sich in sozialen Situationen ausgesprochen kühl, schroff und ablehnend, vermitteln den Eindruck, dass ihnen Kritik, Lob oder Gefühle anderer gleichgültig sind. Auch in stark emotionalen Situationen zeigen sie nur äußerst selten ihre Gefühle. Sie pflegen keine sozialen Beziehungen und sind an Sexualität wenig interessiert, sogar die Familie scheint ihnen gleichgültig zu sein. Aufgrund des mangelnden Gespür für geltende soziale Normen fehlen meist soziale Bindungen und das Berufsleben ist gestört. Häufig suchen sich Personen mit einer schizoiden Persönlichkeitsstörung Berufe, die die soziale Isolation fördern.

- 1. falsch: Gedankenausbreitung ist eine Ich-Störungen und tritt bei Schizophrenie auf.
- 4. falsch: Akustische Halluzinationen sind Wahrnehmungsstörungen und gehören zu den Symptomen ersten Ranges bei Schizophrenie.

3. Welche der folgenden Aussagen zu Abwehrmechanismen treffen aus psychodynamischer Sicht zu?

Thema S2

Punkte: _____

Richtige Antwort(en) ✓	Falsche Antwort(en) ✗
<p>B) Sie zielen darauf hin, negative Affekte und Gedanken zu vermeiden</p> <p>D) Bei der Borderline-Störung herrschen sog. unreife Abwehrmechanismen, wie z. B. Spaltung, vor</p>	<p>A) Sie sind immer als pathologisch zu betrachten</p> <p>C) Sie entwickeln sich bis zum 18. Lebensmonat (orale Phase)</p> <p>E) Sie sind Ausdruck einer bewussten Problembewältigung bzw. Konfliktverarbeitung</p>

Abwehrmechanismen fungieren nach der freudschen Theorie zur Abwehr von Ängsten und Vermeidung negativer Gedanken und Affekte. Sie dienen der Bewältigung miteinander in Konflikt stehender psychische Tendenzen (Triebe, Wünsche, Motive, Werte), um eine konfliktfreie psychische Verfassung zu erreichen. Zu den Abwehrmechanismen zählen Kompensation, Verleugnung, Verdrängung, Verschiebung, Isolierung, Introjektion, Projektion, Rationalisierung, Reaktionsbildung, Regression, Sublimierung und Ungeschehenmachen.



Testerfolg ist keine Glückssache!

...sondern eine Frage der Übung. Das Durcharbeiten von Prüfungen der letzten Jahre ist ein MUSS für jeden Heilpraktikeranwärter. Hierbei zeigt sich, ob Sie den gelernten Stoff ausreichend verinnerlicht haben. Diese unverzichtbare Prüfungsmappe für die Heilpraktikerprüfung für Psychotherapie hilft Ihnen, Ihre schriftliche Prüfung souverän zu meistern. Die Arbeit mit den originalen Prüfungsbögen der letzten Jahre ist der ultimative Test für Ihre Prüfungstauglichkeit.

Optimal vorbereitet...

- **durch 10 Original-Prüfungsbögen:**
Arbeiten Sie mit den Heilpraktikerprüfungen der letzten 5 Jahre im original Layout
- **durch die Erläuterung der Originalprüfungen:**
Das Begleitbuch erklärt Ihnen auf 280 Seiten alle Antworten und Zusammenhänge der vorliegenden Prüfungen
- **durch das Stärken-/Schwächenprofil:**
Erkennen Sie Ihre „Schwachstellen“, um gezielt nachzulernen

Lesen, verstehen, lösen. Bekämpfen Sie Prüfungsstress und Unsicherheit durch gezieltes Training – für eine Prüfung ohne böse Überraschungen!

1. Auflage

Artikel
ISBN

HP P
978-3-941356-92-4

**heilpraktiker
psychotherapie**

@ Besuchen Sie uns im Internet
www.heilpraktiker-psychotherapie.de



Schriftliche Heilpraktikerüberprüfung am 13. Oktober 2010

(beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie)

Gruppe A

Name, Vorname	Geb. am
---------------	---------

Informationen zur schriftlichen Überprüfung

Die schriftliche Überprüfung besteht aus 28 Antwort-Auswahl-Aufgaben (Multiple-Choice). Zur Bearbeitung haben Sie **55 Minuten** Zeit (zzgl. 5 Min. für Lösungsbogen).

Vergewissern Sie sich zuerst, dass im nachfolgenden Fragenkatalog die Seiten 1 – 18 vorhanden sind! Aus dem Fragenkatalog sind die Antworten **auf den Lösungsbogen** zu übertragen! Es können nur **eindeutig gekennzeichnete** (mit Kreuz: ☒) Lösungen gewertet werden, **Rechtsverbindlich sind nur die angekreuzten Antworten auf dem Lösungsbogen!** Dokumentenechtes Schreibmaterial ist zu verwenden.

Es können verschiedene Fragentypen zur Anwendung kommen:

Bei den Fragentypen **Einfachauswahl, Aussagenkombination und Zuordnungsfrage** ist jeweils nur **eine** der vorgegebenen Antwortmöglichkeiten richtig, kreuzen Sie deshalb bei jeder dieser Fragen nur **eine** Lösung (Buchstabe A, B, C, D **oder** E) an. Eine Aufgabe gilt als **richtig gelöst**, wenn die beste Antwort aus dem Antwortangebot A bis E markiert wurde. Die beste Antwort ist diejenige, die im Vergleich der fünf Antwortmöglichkeiten die Aufgabe **am umfassendsten beantwortet**. Bei mehreren gleichzeitig angekreuzten Antwortmöglichkeiten wird die Frage als **falsch beantwortet** gewertet.

Bei dem Fragentyp **Mehrfachauswahl** sind jeweils mehrere der vorgegebenen Antwortmöglichkeiten richtig, kreuzen Sie deshalb bei diesem Fragentyp die angegebene Anzahl der Aussagen (Buchstabe A, B, C, D, E) an. Die Aufgabe wird dann als richtig beantwortet gewertet, wenn alle zutreffenden Antworten ausgewählt **und** keine der nicht zutreffenden Antworten ausgewählt wurde.

Die schriftliche Überprüfung ist bestanden, wenn mindestens 75 % der Lösungen richtig angegeben werden (21 Fragen).

Das Bestehen der schriftlichen Überprüfung ist Voraussetzung zur Teilnahme an der mündlichen Überprüfung.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

010

**Korrekturrand rechts
bitte nicht beschriften!****1****Mehrfachauswahl**

Welche der folgenden Aussagen zu Angststörungen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Bei Phobien bezieht sich die Angst nicht auf bestimmte Situationen
- B) Etwa 10% der Bevölkerung leiden im Laufe ihres Lebens an einer behandlungsbedürftigen Angststörung
- C) Bei guter Anamnese kann auf eine körperliche Untersuchung verzichtet werden
- D) Die kognitive Verhaltenstherapie gilt heute als wirksamste Psychotherapieform
- E) Medikamente sind meist unwirksam

2**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Symptome sind typisch für die schizoide Persönlichkeitsstörung?

1. Gedankenausbreitung
 2. Emotionale Kühle
 3. Introvertiertheit
 4. Akustische Halluzinationen
 5. Mangelndes Gespür für geltende soziale Normen
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

**Korrekturrand rechts
bitte nicht beschriften!****3****Mehrfachauswahl**

Welche der folgenden Aussagen zu Abwehrmechanismen treffen aus psychodynamischer Sicht zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Sie sind immer als pathologisch zu betrachten
- B) Sie zielen darauf hin, negative Affekte und Gedanken zu vermeiden
- C) Sie entwickeln sich bis zum 18. Lebensmonat (orale Phase)
- D) Bei der Borderline-Störung herrschen sog. unreife Abwehrmechanismen, wie z.B. Spaltung, vor
- E) Sie sind Ausdruck einer bewussten Problembewältigung bzw. Konfliktverarbeitung

4**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen zum Delir treffen zu?

1. Bei einem Delir liegt ein akuter, möglicherweise vital bedrohlicher Zustand vor
 2. Eine Störung der Bewusstseinslage spricht gegen ein Delir
 3. Typisch sind Desorientiertheit, optische Sinnestäuschungen und Situationsverkennung
 4. Es handelt sich um eine chronische irreversible Psychose
 5. Typisch sind Veränderungen des Schlaf-Wach-Rhythmus
- A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig